

20.12.2017 IN BAD HERSFELD, HESSEN

# BIOGAS – FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET

## Konsequente Flexibilisierung und Wärmenutzung

INFORMATIONSTAG FÜR BETREIBER, PLANER UND BERATER

Kostenlose Teilnahme für Vertreter aus Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik oder Behörden



SPONSOREN UND AUSSTELLER



Die Sachverständigen für Erneuerbare Energien  
The Experts in Renewable Energies



MEDIENPARTNER



# ÜBER DIE FACHTAGUNG

## WAS IST „KONSEQUENTE FLEXIBILISIERUNG“?

In Verbindung mit einer hochwertigen Wärmenutzung mittels Wärmenetzen tragen Biogasanlagen doppelt zum Klimaschutz bei: mit der Verdrängung fossiler Energieträger sowohl auf der Stromseite als auch auf der Wärmeseite.

Unverzichtbar für die Energiewende werden sie jedoch durch ihren wertvollen Beitrag zur Versorgungssicherheit, die Wind und Sonne alleine nicht bieten können. Denn Bioenergie in Form der geernteten Substrate ist speicherbar und wirkt wie eine kostengünstige Batterie für erneuerbaren Strom. Doch für das Zusammenspiel zwischen den fluktuierenden erneuerbaren Energien und Strom aus Biogasanlagen ist es notwendig, dass er flexibel und bedarfsorientiert eingespeist wird. Dazu muss die Stromerzeugung auf die Stunden mit den höchsten Börsenpreisen konzentriert werden.

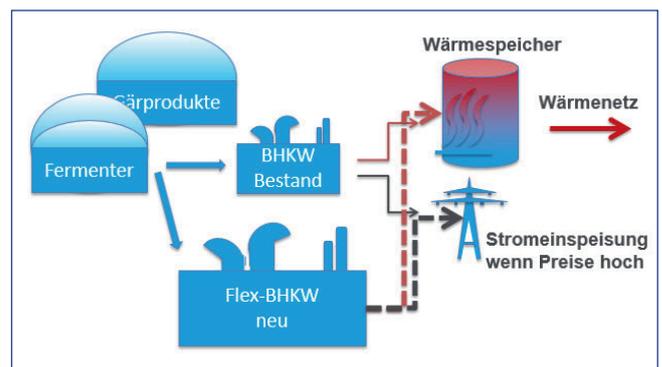
Zugleich wird bei unveränderter Jahresstromerzeugung die elektrische Leistung um den Faktor 3 bis 5 deutlich erhöht. Das nennen wir eine „starke“ oder „konsequente“ Flexibilisierung.

Die gute Nachricht: für viele Biogasanlagen ist die Investition in eine Umstellung vom Grundlastbetrieb auf flexible Fahrweise schon jetzt betriebswirtschaftlich attraktiv – dank Flexprämie, aber auch wegen zusätzlicher Pluspunkte.

## FLEXDECKEL IM EEG ERFORDERT BALDIGE ENTSCHEIDUNG DER BETREIBER

Maßgeblich mit angestoßen durch unsere bisher 16 Veranstaltungen zu FlexBiogas rollt die Flexwelle inzwischen. Allerdings gemessen an dem enormen Potenzial und der großen Bedeutung von flexibel betriebenen Biogasanlagen für die künftige Versorgungssicherheit beim Strom, noch lange nicht ausreichend. Von dem 1350 MW-Flex-Deckel im EEG sind noch fast 1000 MW nicht ausgeschöpft (Stand Juni 2017).

Dies veranlasst uns zu der Einschätzung, dass Betreiber, die vor 2019 mit einer flexibilisierten Anlage in Betrieb gehen, mit Sicherheit noch „unter den Flex-Deckel passen“. Heißt aber auch, dass eine Entscheidung für eine konsequente Flexibilisierung spätestens vor dem Frühjahr 2018 fallen sollte. Danach könnte es knapp werden, d.h. die Inbetriebnahme könnte zu spät kommen und die Investition dann ohne die notwendige Förderung über die Flexibilitätsprämie im EEG entwertet werden.



## WAS BIETET DER INFOTAG?

Die Veranstaltung informiert kompakt an einem Tag über Voraussetzungen und Chancen einer starken, konsequenten Flexibilisierung und die notwendigen Schritte. Dazu dienen Vorträge erfahrener Fachleute in Verbindung mit viel Zeit für Fragen und Diskussionen unmittelbar im Anschluss an die Vorträge. In den bewusst langen Pausen besteht viel Zeit für Gespräche zwischen den Teilnehmern und mit den ausstellenden Firmen, die spezielle Anlagen und Dienstleistungen für die Flexibilisierung von Biogasanlagen anbieten. Letztere sind neben den Vorträgen und Diskussionen ein wesentliches Element der Informationsvermittlung.

Unser Ziel: Nach dem Infotag sollen die Betreiber beurteilen können, ob und wie der Weg einer konsequenten Flexibilisierung eingeschlagen werden kann. Diese Entscheidung sollte bald getroffen werden, denn das zentrale Förderinstrument der Flexibilitätsprämie nach dem EEG ist durch den „Flexdeckel“ von 1350 MW zeitlich begrenzt.

## WER SOLLTE TEILNEHMEN?

Die Tagung richtet sich an Betreiber bestehender Biogasanlagen, Energieberater, Planer, Energiedienstleister, Anlagenhersteller und Firmenkundenbetreuer von Banken.

## AUSSTELLUNG

In den Pausen besteht Gelegenheit, sich bei den ausstellenden Anbietern von Anlagen und Dienstleistungen zu informieren und Kontakte zu knüpfen.

## VERANSTALTER

Die Tagung ist eine Gemeinschaftsaktion mehrerer Unternehmen – siehe Titelseite. Veranstalter und Organisator ist KWK kommt UG.

# PROGRAMM INFOTAG FLEXBIOGAS

**08:30**

Registrierung, Imbiss, Gespräche in der Ausstellung

**09:30**

## **Begrüßung, Einführung, Moderation**

Adi Golbach, KWK kommt UG

**09:40**

## **Grußwort LLH Landesbetrieb für Landwirtschaft Hessen**

Klaus Wagner, LLH

### **BLOCK 1: FLEXBIOGAS ALS CHANCE FÜR ENERGIEWENDE UND BETREIBER**

**09:45**

#### **Die Rolle der Bioenergie innerhalb der Erneuerbaren Energien**

Jörg Mühlenhoff, Agentur für Erneuerbare Energien

**10:00**

#### **Flexibler, bedarfsorientierter BHKW-Betrieb – die Zukunft für Biogas**

Flexprämie, Direktvermarktung, Betriebsweise, Netzzugang, Wärmespeicherung und -nutzung, Gasspeicherung, Wirtschaftlichkeit, fit für die Ausschreibung.

Uwe Welteke-Fabrizius, FL(EX)PERTEN-Netzwerk

**10:40**

#### **Diskussion Block 1**

**10:50**

#### **Persönliche Vorstellung der Aussteller vor Beginn der Pause**

**11:00**

Pause, Gespräche in der Ausstellung

### **BLOCK 2: KERNPUNKTE DER FLEXIBILISIERUNG**

**11:30**

#### **Strompreisorientierte Direktvermarktung** Wie funktioniert sie in der Praxis? Was bringt Sie? Kooperationsmodelle. Praxiserfahrungen. Perspektiven der Börsenpreisentwicklung

Martin Rasche, Natgas AG

**12:00**

#### **Netzanschluss**

Was ist zu tun? Netzverträglichkeitsprüfung, Umgang mit dem Netzbetreiber. Anforderungen an die Zertifizierung.

- Kurzvorträge von Zertifizierern und Antworten auf die Fragen der Teilnehmer
  - Joachim Kohrt, 8.2 Consulting AG
  - Hafid Mkhayer, MKH Greenery Cert GmbH

**12:30**

#### **Wärmenutzung im Flexbetrieb**

Wie können Strom und Wärme im Flexbetrieb optimal entkoppelt werden? Anforderungen an einen Wärmespeicher. Möglichkeiten der Wärmeverwertung. Wie kann ein Nahwärmenetz aus- bzw. aufgebaut werden?

Rober Wasser, energetik ingenieurgesellschaft mbH

**13:00**

Mittagessen, Kaffee und Gespräche in der Ausstellung

**13:55**

#### **Biogasspeicher im Flexbetrieb**

Was ändert sich bei einer Flexanlage? Kapazitätsanforderung. Speicherkonzepte, Füllstandsmessung.

- Kurzvorträge von Gasspeicheranbietern und Antworten auf die Fragen der Teilnehmer
  - Christian Schulte Göbel, Sattler Ceno TOP-TEX GmbH
  - Johannes Fischer, Baur Folien GmbH

**14:25**

#### **Motorentchnik im Flexbetrieb**

Sind die Motoren für Flexbetrieb gerüstet? Wie ändern sich die Wartungskosten? Warmhaltung.

- Kurzvortrag und Moderation der anschließenden Diskussion: Michael Wentzke, IG Biogasmotoren e.V.
- BHKW-Hersteller antworten auf die Fragen der Teilnehmer

**14:55**

Pause, Gespräche in der Ausstellung

### **BLOCK 3: PRAXIS UND WIRTSCHAFTLICHKEIT**

**15:25**

#### **Praxisbericht**

Realisierung einer vollflexibilisierten Anlage mit 5-facher Überbauung und 1000 m<sup>3</sup> Wärmespeicher auf dem Brockhof in Erwitte und erste Betriebserfahrungen aus Sicht des Betreibers und des Planers

- Holger, Tägder, Biogas Brockhof GmbH & Co KG (Betreiber)
- Robert Wasser, energetik Ingenieurgesellschaft mbH (Planer)

**15:55**

#### **Der Weg der Flexibilisierung und Übersicht über die Wirtschaftlichkeit**

Alexander Schönberger, MT-Energie Service GMBH1

**16:15**

#### **Schlussdiskussion: Ergebnisse – offene Fragen – Umsetzung**

Alle Teilnehmer und die Referenten

**16:30**

**Ende**

# ORGANISATORISCHES

## TAGUNGSORT

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen  
Landwirtschaftszentrum Eichhof  
Schlossstraße 1, 36251 Bad Hersfeld  
Tel.: +49 6621 9228-18

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Anmeldung ist jederzeit möglich, auch noch vor Ort, sofern noch Plätze frei sind. Eine vorherige Anmeldung wird dringend empfohlen. Bei Vor-Ort-Anmeldung wird ein Zuschlag von 20 € (einschl. 19% MwSt.) als Schutzgebühr erhoben. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung und die Rechnung über die Teilnahmegebühr. Die kostenfreie Stornierung (schriftlich) ist bis Mittwoch 19.12.2017 möglich. Bei Absage danach oder bei Nichtteilnahme ohne Absage berechnen wir die vollständige Teilnahmegebühr. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Im Fall einer zu geringen Teilnehmerzahl behalten wir uns vor, die Tagung 1 Woche vorher abzusagen. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren werden dann selbstverständlich erstattet.

## INFORMATION

Adi Golbach, KWK kommt UG  
www.kwkkommt.de, info@kwkkommt.de  
Tel.: (03327)7256106, Fax: (03212)4652224

## TEILNAHMEGEBÜHREN

Regulär	200 €
Mitglieder Flexperten-Netzwerk	150 €
Biogasanlagenbetreiber regulär	60 €
Biogasanlagenbetreiber bei Anmeldung bis 12.12.2017 (Frühbucher)	40 €
Biogasanlagenbetreiber auf Einladung eines Sponsors (siehe Titelseite; Einladung bitte beifügen)	0 €
Vertreter aus Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik oder -Genehmigungsbehörden (ohne eigenes betriebliches Interesse an dem Infotag)	0 €

Die Teilnahmegebühren beinhalten die Tagungsverpflichtung sowie die Tagungsunterlagen/Downloadberechtigung der Vorträge.

Die Preise gelten jeweils zzgl. 19% MwSt.

## ANMELDUNG zum Infotag FlexBiogas, 20.12.2017, Bad Hersfeld, per Fax an 03212/4652224 oder E-Mail an [info@kwkkommt.de](mailto:info@kwkkommt.de)

(bitte Zutreffendes ankreuzen)

Mitglied Flexperten-Netzwerk  
 BGA-Betreiber

BGA-Betreiber auf (beigefügte) Einladung eines Sponsors  
 Vertreter aus Politik/Behörden

**Bitte in Druckbuchstaben gut lesbar ausfüllen!**

(Titel), Vorname, Name

Unternehmen/Institution

Straße, PLZ, Ort

Telefonnummer (für evtl. Rückfragen zur Anmeldung), ggf. Faxnummer

E-Mail (erforderlich, um Ihnen die Tagungsdokumente elektronisch zuzusenden)

Ort, Datum

Unterschrift

Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie die Teilnahmebedingungen.